

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 153.

Dienstag den 22. December

1840.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1839. (1)

K u n d m a c h u n g.

Das löbliche k. k. Militär = Aerar hat zur Unterbringung von 170 bis 200 Mann der hiesigen Garnison, ein oder mehrere Häuser, mit einem Raume für wenigstens 50 Mann, vom nächsten Georgi = Termin 1841, als Quasi = Caserne, m et hweise aufzunehmen. — Die zu deren Vermietung sich herbeilassenden Hauseigenthümer werden aufgefordert, darüber ihre Miethofferte, mit Angabe der Bedingungen, bis zum 5. Jänner 1841, bei dem gefertigten Stadtmagistrate zu überreichen. — Stadtmagistrat Laibach den 20. December 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1839. (3)

Nr. 4193.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hienmit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Herrn Nikolaus Kecher, Handelsmann zu Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Maximilian Würzbach, wider Jacob Anschütz zu Stephansdorf, wegen aus dem Urtheile ddo 20. August, intab. 12. November 1833 noch schuldiger 68 fl. 37 kr. c. s. c. die Feilbietung der dem Executen gehörigen Realitäten, als: a) der D. R. O. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, zu Stephansdorf sub Cons. Nr. 7 liegenden, mit Inbegriff der Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf 1771 fl. bewertheten Ganzhuber; b) der ebendahin sub Urb. Nr. 5 unterthänigen, auf 264 fl. 45 kr. geschätzten Vogteiwiese, und c) des ebendahin sub Urb. Nr. 103 zinsbaren Waldantheiles u Staje, im Schätzungswerte pr. 84 fl. 50 kr. bewilligt, und deren Vornahme auf den 4. Februar, 4 März und 1. April 1841, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Stephansdorf mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten und zweiten Vicitation nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und die Schätzung können täglich hierorts oder bei dem Herrn Dr. Würzbach eingesehen werden; übrigens wird zugleich bemerkt, daß jeder Millicitant 10 % des Schätzungswertes als

Vadium zu Händen der Vicitations = Commission zu erlegen haben wird.

Laibach am 28. October 1840.

Z. 1835. (1)

Verkauf aus freier Hand

des Hauses Nr. 63 nächst St. Florian, Floriangasse, welches sich im besten Bauzustande mit allen Theilen darstellt, patident ist, und zu ebener Erde in einem geräumigen Hofe, zwei Ein- und Ausfahrten, einem guten Pumpen = Brunnen, drei Wohnzimmern nebst Küche und Speisekammer, fünf Kellern, zwei Stallungen, drei Holzlegen und zwei Heuböden; — aus einem ersten Stocke, in sieben schönen Zimmern, zwei Küchen, einer Speisekammer, einem Vorfale, einem eisernen Sange, einem geräumigen, mit Einfahrtsthor versehenen Hofe, und einem schönen Garten; — aus einem zweiten Stocke mit sechs bewohnbaren Zimmern, drei Küchen und einem geräumigen Vorfale; — dann unter dem Dache in fünf geräumigen Kammern, alle mit Ziegeln gepflastert, und aus, zu allen Quartieren geräumigen Holzlegen, bestehet, ist aus freier Hand, gegen sehr vortheilhafte Bedingungen zu verkaufen, und kann sogleich nach geschiedenem Verkaufsabschluß, ohne allen verbindlichen Dienstbarkeiten, übernommen werden.

Die genaueren Einkaufsbedingungen können täglich bei dem Greg. Mathias Dreunig Nr. 7 in der Gradtscha = Vorstadt eingesehen werden, der gegen Genehmigung des Eigenthümers auch zu dem Verkaufsabschluß berechtigt ist.

Laibach am 27. December 1840.

Z. 1825. (3)

Empfehlung.

Im Hause Nr. 159, am alten Markt, sind nebst allen sehr frischen italienischen Früchten und Victualien = Waren auch alte echte Lischweine, die Maß zu 16, 20 und 24 kr., dann

neu angekommener echter Triester Stadtberger Wein zu 24 kr., über die Gasse zu haben; womit man sich zur geneigten Abnahme bestens empfiehlt.

3. 1833. (2)

Wohnung zu vermieten.

In der Gradisca-Vorstadt Nr. 18 ist von Georgi 1841 der ganze erste Stock, bestehend aus fünf Zimmern, einer Alcove, Küche und Speisekammer, nebst einem schönen geräumigen Keller und Holzlege, dann zwei heizbaren Dachzimmern und dem ganzen Dachraum, in Miethe zu vergeben.

Näherer Auskunft wegen beliebe man sich an den Eigenthümer, im Hause Nr. 19, zu wenden.

3. 1832. (2)

Ergebnisse Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Zur größern Bequemlichkeit für den hohen Adel, das löbl. kais. königl. Militär, so wie der schätzenswerthen Bürgerschaft und der P. T. Herren Abonnenten, werden gefällige Adressen zur Erlernung der Tanzkunst, durch Güte in dem Gewölbe des Herrn Handelsmannes **Joh. Evang. Wutscher**, nächst der Spitalbrücke, angenommen.

Sich eines gütigen Zuspruches und Ihres geneigten Wohlwollens empfehlend, nennt sich mit aller Hochachtung

Dero

dankbarst ergebenster Diener
Franz Edler v. Scio,
krainisch-ständischer Meister der
Tanzkunst, wohnhaft in Livoli.

3. 1836. (1)

Ein Verwalter,
welcher ledig oder kinderloser Witwer, der krainischen Sprache kundig, im politischen Justiz- und Grundbuchs-fache hinlängliche Kenntnisse besitzt, und sich über Moralität und bisherige Dienstleistungen befriedigend aus-

zuweisen, dann eine Caution von 600 fl. zu leisten vermag, wird Anfangs Februar 1841 auf eine Herrschaft in Unterkrain aufgenommen. Jährliche 300 Gulden, freie Kost, Wohnung und einige Kanzlei-Emolumente werden ihm zugesichert. Weiteren Aufschluß ertheilt das Zeitungs-Comptoir auf portofreie Briefe; die Gesuche sind bis 15. Jänner 1841 einzureichen.

3. 1826. (3)

Der Spiegel. Vierzehnter Jahrgang. 1841.

Bei der k. k. Hauptzeitungs-Expedition zu Paibach und bei allen k. k. Postämtern der Monarchie wird Pränumeration angenommen, auf den mit 1. Januar 1841 beginnenden vierzehnten Jahrgang der beliebten Zeitschrift:

Der Spiegel

für

Kunst, Eleganz und Mode,

und seiner Gratis-Beiblätter „Der Schmetterling“ (ein Flugblatt, für Theater, Literatur und Tagesereignisse) und „Pesther Handlungzeitung“ (Commerzial- und Industrie-Anzeiger).

Diese drei Blätter vereint enthalten: Erzählungen u. Novellen, Reiseskizzen; Sitzenbilder; Charakterzüge; belehrende und humoristische Aufsätze; Gedichte; Räthselspiele; Theater-, Literatur-, Musik- und Modenberichte; Correspondenznachrichten; eine sehr reichhaltige Morgenzeitung, enthaltend kurze, pikante und wichtige Notizen aus allen Theilen der Welt; ferner Handels- und Industrienaachrichten, die ausführlichsten Coursberichte, Localnotizen, Anzeigen etc. etc. — An Kupfer- und Stahlstichen:

Herrliche Pariser und Londoner Moden-Bilder,

schneider geliefert als in jedem andern Journal wöchentlich 2, 3 bis 4 Figuren; Genre-, Charakter- u. Grotteskbilder; Porträts, Möbel- und Equipagenbilder etc. Mit der ersten Nummer des Jahres 1841 werden als angenehme Neujahrspende drei prächtige Bilder auf Ein Mal, alle herrlich gestochen und mit den feinsten Pariser Farben colorirt, ausgegeben.

Der Text des Spiegels erscheint auf feinem geglätteten Maschinen-Velinpapier, die Prachtausgabe auf superfeinem Velin-papier, und die Bilder auf feinstem Fumaner Zeichenpapier.

Die Bemühung der Redaction, mit dem Geiste und den Anforderungen der Zeit gleichen Schritt zu halten, soll sich im J. 1841 durch ein dem Journal zu verleihendes höheres Interesse und eine vermehrte Reichhaltigkeit in literarischer und artistischer Hinsicht offenbaren, so wie überhaupt Alles aufgeboten werden wird, daß dem freundlichen Spiegel der bereits erworbene ehrenvolle Platz, den er in allen Boudoirs, Gesellschaftszirkeln, auf allen Toiletischen, Schreibpulten u. allen Ateliers der eleganten u. industriellen Welt einnimmt, bleibend gesichert werde.

Der halbjährige Preis aller drei Zeitschriften mit allen Kupfer- und Stahlstichen ist mit portofreier Zusendung in alle Theile der Monarchie nur 5 fl. und der Pracht- ausgabe 6 fl. C. M.

3. 1822. (2)

Im Casino = Gebäude im zweiten Stocke sind zwei möblirte, parquetir-

te große Zimmer, mit Vorzimmer, einzeln oder zusammen, täglich zu vermietthen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Casino = Custos.

3. 1840. (1)

Bekanntmachung.

Von der illyrischen Provinzial-Gesetz = Sammlung werden mehrere Exemplare von dem Jahrgange 1828 oder 10ten Band, entweder gegen Tauschhandel anderer Bände, oder gegen Barzahlung zu übernehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das hiesige Zeitungs = Comptoir.

3. 1787. (4)

Mit hoher



Bewilligung

MONTAG am 1. FEBRUAR 1841

erfolgt bestimmt
die sechste Ziehung
der

mit der k. k. Anleihe vom Jahre 1834 verbundenen

K. K. OESTERR. STAATS - LOTTERIE.

In dieser und den darauf folgenden 19 Ziehungen werden gewonnen:

44 MILLIONEN 436,990

Gulden Conv. Münze, eingetheilt in Gewinnste von
fl. 320,000, 300,000, 250,000, 225,000, 210,000, 200,000,
180,000, 100,000 75,000, 50,000 etc.

Ganz besondere Vortheile,

welche diese große Staats-Lotterie darbietet:

1. Sind ursprünglich nur 50,000 Lose (Schuldverschreibungen), jede zu fl. 500 ausgefertigt worden; hiervon wurden bisher in den 5 ersten Ziehungen 6900 gezogen, und demnach verbleiben nur noch 43,100 Lose (Schuldverschreibungen) zu ziehen übrig.
2. Ein ganzes auf das Capital von fl. 500 lautendes Los (Schuldverschreibung) gewinnt, wenn es in dieser 6ten Ziehung gezogen wird, wenigstens fl. 620 C. M., und besteht aus 5 gleichen Abtheilungen, jede zu fl. 100, auf welche daher mindestens fl. 124 C. M. entfallen.
3. Von dieser 6ten Ziehung an vermehrt sich in der Folge der sichere Gewinn jährlich um fl. 20; daher erhält man, wenn kein höherer Gewinn entfällt, jedenfalls das Capital sammt den jährlichen Zinsen von 4 pro Cent.
4. In der mäßigen Anzahl von 43,100 Losen (Schuldverschreibungen) sind 5703 Haupttreffer enthalten, deren kleinster in fl. 1000 Conv. Münze besteht.

Es entfällt demnach auf jedes Ste Los (Schuldverschreibung) einer dieser Haupttreffer, und alle andern Lose (Schuldverschreibungen) gewinnen fl. 990, 980, 975 und so abwärts bis mindestens fl. 620 Conv. Münze.

Ganz gewiß gibt es keine Lotterie, welche eine so große Wahrscheinlichkeit, einen namhaften Gewinn zu machen, darbietet, wie die Verlosung der k. k. Anleihe vom Jahre 1834, weil sie bei der sehr mäßigen Anzahl von nur 43,100 Losen, 5703 Haupttreffer enthält.

Eine Cession auf einen Zehntel-Theil, deren Drucklegung und Ausgabe von der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer genehmiget wurde, kostet

16 Gulden 40 Kreuzer Conv. Münze,

die man nie verlieren kann, sondern wenn die Nummer der gekauften Cession nicht in einer der ersten Ziehungen gezogen wird, übersteigt der kleinste und sichere Gewinn, der auf dieselbe fallen muß, den dafür ausaelegten Betrag.

Jede Cession spielt noch in 20 Ziehungen auf die Summe von

Gulden 44 Millionen 436,990 Conv. Münze.

Anmerkung.

Es ist nur eine kleine Anzahl Cessionen disponibel, welche von jenen, die im vorigen Jahre ausgefertigt wurden, unverkauft geblieben, und noch nicht gezogen worden sind; und diese Cessionen werden sehr bald vergriffen werden, da das Gesuch darnach um so stärker ist, als in der Rothschild'schen Ziehung am 1. März vorigen Jahres in Venedig der zweite Haupttreffer von 60,000 fl. Conv. Münze, und mehrere andere Treffer von fl. 1500 — 500 zc. durch die in der Rede stehenden Cessionen gemacht wurden.

Der Käufer von fünf Cessionen erhält 5 pro Cent. Provision auf den ausgelegten Betrag.

Die weiteren Vortheile dieser großen Staats-Lotterie beschreibt der betreffende Plan der k. k. Anleihe, worin die Gewinnste aller Ziehungen verzeichnet sind, und welcher unentgeltlich verabfolgt wird.

Die k. k. Universal-Staatsschuldens-Casse in Wien bezahlt die Gewinnste drei Monate nach der Ziehung, das gefertigte Wechselhaus aber bezahlt sie sogleich nach Erscheinung der Gewinnlisten gegen Abzug des üblichen Disconto, sowohl an seiner Casse in Venedig, als auch durch seine Accomandite in Wien, am Graben, im Ritter v. Mack'schen Hause Nr. 1094.

Venedig am 14. November 1840.

G. M. Perissutti,
patentirter Banquier.

Cessionen sind bei Thomshitz und Rham am deutschen Platz Nr. 203, und bei Hrn. A. E. Seeger, am Hauptplaz, in Laibach zu bekommen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 19. December 1840.

Marktpreise.

Ein Wien. Regen Weizen . . .	3 fl. 10	kr.
— — — Kukuruz . . .	2 „ 10	„
— — — Halbfrucht . . .	— „ —	„
— — — Korn . . .	2 „ 11	„
— — — Gerste . . .	— „ —	„
— — — Hirse . . .	2 „ 5	„
— — — Heiden . . .	1 „ 52	„
— — — Hafer . . .	1 „ 25	„

K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 16. December 1840:

49. 69. 82. 33. 79.

Die nächste Ziehung wird am 30. Decem-
ber 1840 in Wien gehalten werden.

In Grätz am 16. December 1840.

86. 11. 29. 3. 27.

Die nächste Ziehung wird am 30. December
1840 in Grätz gehalten werden.

3. 1841. (1)

Getreid-Licitation.

Am 30. d. Mts., Vormittags
um 10 Uhr, werden in der hiesigen
Amtskanzlei die nachstehenden Ge-
treidgattungen licitando ausgedoten
werden, als:

Weizen 41 Meken,
Korn 15 detto
Hirse 68 detto
Hafer 292 detto.

Verwaltungsamt der ritterl. D.
D. Commenda. Laibach am 19. De-
cember 1840.

3. 1834. (1)

Bei Leopold Paternolli, Buch-, Kunst-,
Musikalien- und Schreibmaterialienhändler
in Laibach, am Hauptplatze, sind nebst den
meisten in- und ausländischen-erlaubten Novas
zu haben: Wand-, Saaf-, Kanzlei- und
Hauskalender, Taschenbücher und Alma-
nache pro 1841, zu den festgesetzten billigsten
Preisen; so auch Visitkarten, Billeten und
elegante Brief-Papiere zu Gratulationen;
Kinder- und Jugendschriften, Spiele und
Musikalien, besonders von Strauß, Czern-
ay, Haslinger, Fahrbach, Lanner,

Liszt, Labitzky; Tarof-, Wisth-, und
Biquetspielkarten 2c. 2c. Fortan ist daselbst
die Niederlage der berühmten privil. Zahn-
tinctur des Hof- und Leibarztes A. M. de
Vergani, in Flaschen zu 2 fl., 1 fl. 12 kr. und
48 kr.; so auch des neu erfundenen Löwy'schen
Lackes, in Flaschen zu verschiedenen Preisen,
nach der Qualität, und der bekannten vortref-
lichen Fleck-tinctur von Stein, dann des Sa-
gatella animalischen Pflasters, und der
Tosfoli'schen Schreibrinne. Pränumeratio-
nen und Subscriptionen werden auf alle im
Inlande und die erlaubten im Auslande er-
scheinenden Zeitschriften, literarische Wer-
ke, Kunstblätter, Musikalien, theoretische
Musikwerke, Landkarten, Atlasse, Globen,
2c. 2c. angenommen; so wird auch jeder schrift-
liche genaue Auftrag auf nicht vorrätige
Bücher, Musikalien und sonstige Gegenstände
des Buch-, Kunst, und Musikalienhandels pünkt-
lich besorgt, wie bis nun, und zwar so schnell
es bei der Entfernung des Verlages durch
Fuhre möglich ist, und so billig als eine reele
Handlungsweise es zuläßt. Wer aber Etwas
außergewöhnlich schnell haben will, der be-
liebe bei der Bestellung zu schreiben: per Bran-
cardwagen, und die Versendung wird auf
diese schnelle Art eingeleitet, jedoch die Spe-
sen zu dem Ladenpreis des Artikels hinzu-
gerechnet werden, da öfters, besonders bei
Büchern und Musikalien der Fall ist, daß die
Postportospesen den Ladenpreis des angeleg-
ten Buches oder Musikstückes übersteigen. Sa lüß-
lich empfehle ich zur geneigten Theilnahme mei-
ne öffentliche Leihbibliothek mit 5831 Bän-
den, um so mehr, da sie im kurzen eine Erwei-
terung von 1000 Bänden erhält, wovon das
Verzeichniß unter der Presse ist. In die Prä-
numeratien kann man täglich eintreten, und für
40 Kreuzer Einen Monat lang lesen, und in
der Woche Ein Mal die beim Eintreten erhalte-
nen Bücher umtauschen. Nicht nur die Stadt-
bewohner, sondern auch all. Bewohner der
Provinz Krain können daran Antheil nehmen.

Beim eintretenden Jahreswechsel sage ich
meinen verbindlichsten Dank Allen, die mich bis
nun mit ihrem Zutrauen beehrten, und bitte,
mir auch fernerhin ihren gütigen Zuspruch zu
schenken, da ich stets Alles aufbieten werde,
um die Zufriedenheit meiner verehrten Gön-
ner und Abnehmer zu erlangen.

V e r z e i c h n i s s

der Neujahrs-Gratulanten für das Jahr 1841, welche zur Unterstützung des hiesigen Armen-Instituts Wunsch-Erlaßbillets gelöst haben:
(F o r t s e t z u n g.)

Nro.		Nro.	
71	Herr J. Proprotnik, Domherr und ständischer Verord. eter.	90	Herr Carl Zorn, Dompfarrer.
72	» Joh. Suppaneg, k. k. Landrechtsbeamter.	91	» Johann Zoman, } Domkapläne.
73	» J. Lavatschek, k. k. Hauptmann bei Prinz Hohenscho = Langenburg Infant. Regim.	92	» Georg Zomz, }
74	» P. J. Walland, Handelsmann, sammt Frau.	93	» Johann Marinko, }
75	» Schribeck, Oberlieutenant Pulver-Inspector, sammt Gattinn.	94	» Joseph Suppan, }
76	» Schribeck, Auditoriatspractikant in Wien.	95	» Dr. J. A. Paschali, sammt Familie.
77	» Ignaz Kumar, k. k. illyr. Provinzial-Staatsbuchhalter, sammt Gattinn und Familie.	96	» Dr. Philipp Pfefferer.
78	» Jos. Kleindienst, Dr. der Rechte, Aus- hilfsreferent bei dem k. k. Fiscalamte in Klagenfurt, sammt Gattinn Theresia, geb. Kumar.	97	» Bernard Pachner Ritter v. Eggenstorf. Dr. der Medicin, k. k. Professor.
79	» Franz Metelko, Professor.	98	» Johann Strel, Dechant zu Obergörjach.
80	» Anton Emil Varga de Szizeth.	99	» Adalbert Nischholzer.
81	» Joh. Ev. Bernè, Bezirks- Wundarzt zu Neumarkt, sammt Frau.	100	» Dr. Anton Lindner und Gattinn.
82	» Carl Wolfgang Dorat, k. k. pr. Stra- ßenbau- Assistent zu Neumarkt.	101	» Valentin Trbar, sammt Frau.
83	» Johann Pogatschnig, sammt Familie, in Neumarkt.	102	» Joseph Edler v. Freyding.
84	» Vincenz Graf v. Thurn, sammt Familie.	103	» J. G. Skribe, sammt Gemahlinn.
85	» Joseph Elsner, Registrator und Expe- ditor der k. k. illyr. Provinz. Staatsbuch- haltung, sammt Familie.	104	Frau Maria Bogou.
86	» Georg Gornick, Pfarrer in Töplig.	105	Herr Joseph v. Lappenburg.
87	» Franz Urainer, Kaplan in Töplig.	106	» Caspar Kandutsch, sammt Gattinn.
88	» Johann Fertschek, sammt Frau, in Töplig.	107	» Anton Jugoviz, erster Kreiscommissär in Villach.
89	Fräulein Katharina Tribuzzi, Mädchen- In- stituts- Vorsteherinn.	108	» P. J. Hudovernig, sammt Gattinn.
		109	» Primus Hudovernig, Handelsmann in Radmannsdorf, sammt Familie.
		110	» Leopold Frörentsch.
		111	» Franz Galte, Herrschaftsbesitzer, sammt Familie.
		112	» Dr. Melzer.
		113	» Dr. Leopold Baumgarten, sammt Frau.
		114	» Georg Paik, bürgl. Zimmermeister, sammt Frau.
		115	» Simon Chrischanigg, jub. k. k. Ober- bergamts- Assessor und Berggerichts- Substitut.

(Fortsetzung folgt.)

V e r z e i c h n i s s

der Namens- und Geburtsfest Gratulanten für das Jahr 1841, welche zur Unterstützung des hiesigen Armen-Instituts Wunsch-Erlaßbillets gelöst haben:
(F o r t s e t z u n g.)

Nro.		Nro.	
28	Herr Johann Suppaneg, k. k. Landrechts- Beamter.	36	Fräulein Katharina Tribuzzi, Mädchen- In- stituts- Vorsteherinn.
29	» J. Lavatschek, k. k. Hauptmann bei Prinz Hohenscho = Langenburg Inf. Reg.	37	Herr Carl Zorn, Dompfarrer.
30	» P. J. Walland, Handelsmann, sammt Frau.	38	» Dr. J. A. Paschali, sammt Familie.
31	» Schribeck, Oberlieutenant Pulver- In- spector, sammt Gattinn.	39	» Johann Strel, Dechant in Obergörjach.
32	» Schribeck, Auditoriatspractikant in Wien.	40	» Valentin Trbar, sammt Frau.
33	» Ignaz Kumar, k. k. illyr. Provinzial- Staatsbuchhalter, s. Gattinn u. Fam.	41	» Joseph Edler v. Freyding.
34	» Jos. Kleindienst, Dr. der Rechte und Aus- hilfsreferent bei dem k. k. Fis- calamte in Klagenfurt, sammt Gattinn Theresia, geb. Kumar.	42	Frau Maria Bogou.
35	» Anton Emil Varga de Szizeth.	43	Herr Caspar Kandutsch, sammt Gattinn.
		44	» Anton Jugoviz, erster Kreis- Commis- sär in Villach.
		45	» P. J. Hudovernig, sammt Gattinn.
		46	» Primus Hudovernig, Handelsmann in Radmannsdorf, sammt Familie.
		47	» Leopold Frörentsch.

(Fortsetzung folgt.)